

Methode

„Der Zauberlehrling“ ist vermutlich die im 4. Schuljahr am häufigsten gelesene und interpretierte Ballade. Um den Schülern einen möglichst eigenständig erarbeiteten Zugang zur Aussage der Ballade „Der Zauberlehrling“ zu ermöglichen, wird hier die Methode „Ich – Du – Wir“ genutzt. Sie eignet sich für diesen Text besonders, weil die Kinder so Schritt für Schritt, in Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit, an die gesamte Ballade herangeführt werden, ohne von deren Länge gleich „eingeschüchtert“ zu sein.



Hinweise/Tipps

Fachdidaktische Anmerkungen

Die Ballade „Der Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe erzählt von einem Zauberer, der sich durch sein eigenmächtiges Handeln in große Schwierigkeiten bringt, als sein Meister einmal das Haus verlässt. Goethes Botschaft können sich die Schüler gemeinsam erschließen: Überschätze dich nicht. Versuche nicht, etwas zu beherrschen, wenn du die möglichen Auswirkungen nicht abschätzen kannst. Lasse dir helfen, bevor dir etwas über den Kopf wächst.

Hinweise zur Durchführung

- Bevor der Text zum ersten Mal gelesen wird, werden die Begriffe „Ballade“ und „Zauberlehrling“ in der gesamten Lerngruppe geklärt. Danach trägt die Lehrkraft den Zauberlehrling einmal im Ganzen vor, damit die Kinder einen Eindruck des Inhaltes sowie des Klanges bekommen.
- Ich-Phase: Die Kinder erhalten je eine Strophe der Ballade. Welches Kind welche Strophe bearbeitet, wird mithilfe der Auslosekärtchen ermittelt. „Der Zauberlehrling“ ist in zwölf sinnvolle Abschnitte unterteilt, sodass jeweils zwei Kinder den gleichen Abschnitt erhalten. So ergeben sich zwei „Balladengruppen“ (Zauberstäbe und Zauberhüte). Zunächst liest jedes Kind für sich seine Strophe und notiert sich mögliche Unklarheiten.
- Du-Phase: Nun ordnen sich die Kinder mit gleichen Strophen (Hüte und Stäbe) einander zu. Zunächst sollte ein Austausch über den Inhalt der Strophe stattfinden. Dann werden gemeinsam „Strophenkisten“ erstellt. Dazu stellt die Lehrkraft zwölf Kisten (Schuhkartons) und die benötigten Materialien zur Verfügung. Dinge, die man nicht bereitstellen kann, können auch gemalt und in die Kistchen geklebt werden. Um die Schüler zu einer noch intensiveren Beschäftigung mit ihrer jeweiligen Strophe zu bewegen, wird diese auf ihre sprachlichen Mittel und ihr Reimschema hin untersucht. Für die anschließende Präsentation der Strophe im Plenum empfiehlt sich zusätzlich die vorige Bearbeitung der Aufgabe zur Betonung.
- Wir-Phase: Im Anschluss an diese Partnerarbeitsphase werden die Strophenkisten im Plenum geordnet, präsentiert und besprochen. Mit dem bereits erlangten Wissen über die jeweilige Strophe der Einzelgruppe, kann die Ballade nun gemeinsam vorgelesen (oder aufgesagt) und interpretiert werden. Dazu wird den Schülern die Ballade im Ganzen ausgeteilt.

Gruppenanzahl/Gruppenkonzeption

- Einzelarbeit: Textabschnitte lesen und Unklarheiten klären
- Partnerarbeit: Inhalt der Ballade besprechen; „Strophenkisten“ erstellen; Aufgaben zum Reimschema, zu den sprachlichen Mitteln und zur Betonung bearbeiten
- Plenum: Jeweilige Strophe und dazugehörige Strophenkiste präsentieren; Ballade interpretieren

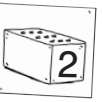


Material

- Materialeseiten 1–9
- Requisiten und Bastelmaterialien für die Erstellung der Strophenkisten

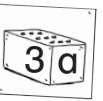
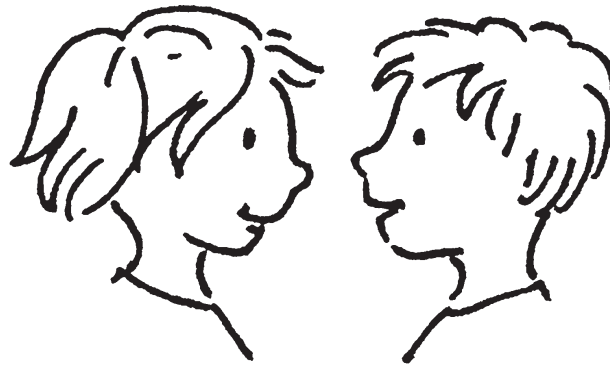
Kärtchen zum Einteilen der Balladenabschnitte

 a	 b	 c	 d
 e	 f	 g	 h
 i	 j	 k	 l
 a	 b	 c	 d
 e	 f	 g	 h
 i	 j	 k	 l



Unsere Gesprächsregeln

1. Wir sprechen nacheinander.
2. Wir lassen uns aussprechen.
3. Wir würdigen die Ideen der anderen Kinder.
4. Beim Überlegen, Basteln und Schreiben unterstützen wir uns gegenseitig.



Der Zauberlehrling



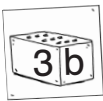
Hat der alte Hexenmeister
 Sich doch einmal wegbegeben!
 Und nun sollen seine Geister
 Auch nach meinem Willen leben.
 Seine Wort und Werke
 Merkt ich und den Brauch,
 Und mit Geistesstärke
 Tu ich Wunder auch.

Was verstehst du nicht?
 Welche Wörter kennst du nicht?

Walle! walle
 Manche Strecke,
 Dass, zum Zwecke,
 Wasser fließe
 Und mit reichem, vollem Schwalle
 Zu dem Bade sich ergieße.



Schreibe in einem Satz auf, was in der Strophe steht:



Der Zauberlehrling



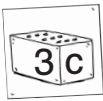
Und nun komm, du alter Besen,
 Nimm die schlechten Lumpenhüllen!
 Bist schon lange Knecht gewesen:
 Nun erfülle meinen Willen!
 Auf zwei Beinen stehe,
 Oben sei ein Kopf,
 Eile nun und gehe
 Mit dem Wassertopf!

Was verstehst du nicht?
 Welche Wörter kennst du nicht?

Walle! walle
 Manche Strecke,
 Dass, zum Zwecke,
 Wasser fließe
 Und mit reichem, vollem Schwalle
 Zu dem Bade sich ergieße.



Schreibe in einem Satz auf, was in der Strophe steht:



Der Zauberlehrling



Seht, er läuft zum Ufer nieder!
 Wahrlich! ist schon an dem Flusse,
 und mit Blitzesschnelle wieder
 Ist er hier mit raschem Gusse.
 Schon zum zweiten Male!
 Wie das Becken schwillt!
 Wie sich jede Schale
 Voll mit Wasser füllt!

Was verstehst du nicht?
 Welche Wörter kennst du nicht?



Schreibe in einem Satz auf, was in der Strophe steht:
